Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 53/54 (1909)
Heft: 4

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dessau bilden, dessen auf 2,5 Mill. Fr. veranschlagte Elektrifizierung bereits im nächsten Jahre durchgeführt sein soll. Zur Anwendung gelangt Einphasenwechselstrom von 10000 *V* Fahrdrahtspannung und 15 Perioden, der in dem Dampfkraftwerk Muldenstein, etwa 5 *km* von Bitterfeld entfernt, unter Verwendung dortiger Braunkohle gewonnen wird. Für den Betrieb werden Lokomotiven in Aussicht genommen, deren Erstellungskosten in den genannten Voranschlagsbeträgen enthalten sind.

Schulhaus Oltingen. Im Bergdorfe Oltingen am Fusse der Schafmatt wurde, wie die „Basler Nachr." berichten, am vergangenen Sonntag das neue Schulhaus eingeweiht. Es verdient besondere Beachtung, da es in seiner Art ein gutes und gelungenes Beispiel eines der malerischen Umgebung vorzüglich angepassten Dorfschulhauses darstellt. Heimelig, wie ein alter, längst vertrauter Kamerad, steht es neben der prächtigen Gruppe der Kirche und des Pfarrhauses und wird, an die charakteristischen Formen des Dorfbildes anknüpfend, doch in seiner innern Einteilung allen Forderungen der Neuzeit gerecht. Die Pläne wurden von Architekt *Brodtbeck* in Liestal ausgearbeitet, in dessen Händen auch die Bauleitung lag.

Rheinregulierung. Die Intern. Rheinregulierungskommission hat in ihrer Sitzung vom 6. d. M. auf Grund der vorliegenden Ermächtigung durch die Regierungen beider Länder die erforderlichen Weisungen erteilt zur Durchführung des *Diepoldsauer Durchstiches.* Sie genehmigt das vom Rheinbauingenieur Böhi zur Inangriffnahme der Bauten vorgelegte Programm und erteilte den nötigen Kredit zur Anlage der Rollbahngeleise, Schaffung der Vorfluten zur Entwässerung des Baugeländes, Anlage provisorischer Strassenverbindungen u. s. w. In Schmitter wird ein besonderes Baubureau errichtet, zu dessen Leitung Ingenieur *F. Gugler,* z. Z. Bauleiter am Albulawerk, als Sektionsingenieur berufen wurde.

Schweizerische Binnenschiffahrt. Die Generalversammlung des nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein-Bodensee ist vom 24. d. M. auf den 28. August verschoben worden; sie findet in Zürich statt. Am 17. Juli hat der Zentralausschuss des genannten Verbandes in Baden getagt. Es wurde mitgeteilt, dass an die Kosten der Projektierung bereits über 35000 Fr. Beiträge zugesagt seien. Zum Schluss folgten zwei Referate von den Herren Redaktor Dr. O. Wettstein und Ingenieur R. Gelpke.

Holländische und Deutsche Raumkunstausstellung. Im Zürcher Kunstgewerbemuseum haben die Amsterdamer Kunstwerkstätten „Het Binenhuis" und „De Woning" sowie gleichzeitig die „Dresdener Werkstätten für Kunst im Handwerk" Ausstellungen von Wohnräumen veranstaltet. Die Entwürfe zu erstern stammen von den Architekten *H. P. Berlage, Van den Bosch* und *W. Penaat* in Amsterdam, jene der letztgenannten deutschen Werkstätten von Professor *Riemerschmid* in München. Die Ausstellung dauert bis Mitte August.

Bezirks- und Primarschulhaus Schönenwerd. Am 18. Juli ist das neue von den Architekten *Pfleghard & Häfeli* erbaute Schulgebäude eingeweiht worden. Das an aussichtsreicher Lage erstellte, nach den Anforderungen moderner Schulgesundheitspflege ausgestattete Gebäude hat, die Turnhalle inbegriffen, einen Kostenaufwand von 450000 Fr. erfordert.

Nekrologie.

† August Stähelin-Vischer. Am Morgen des 15. Juli ist Basel Ingenieur *August Stähelin-Vischer* im Alter von 60 Jahren einem schweren Leiden erlegen. Stähelin wurde am 4. Januar 1849 in Basel geboren, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt und studierte an der Ecole centrale in Paris, an der er sich das Ingenieur-Diplom erwarb. Nach weiteren Studien in England und in Berlin kehrte er nach Basel zurück und trat in das väterliche Geschäft Sarasin & Heusler (später Sarasin, Stähelin & Cº), eine Baumwollspinnerei, ein, das er bis zu seinem Tode geleitet hat. Obschon er dadurch auf die Ausübung des Ingenieurberufs verzichtet hatte, blieb er doch ein treues und eifriges Mitglied des Baslerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und war im Kreise seiner Kollegen ein sehr gerne gesehener und geschätzter Gesellschafter. Er hat sich auch vielfach im öffentlichen Leben betätigt; u. a. war er auch Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Zentralbahn bis zu deren Uebernahme durch den Bund; seine in dieser Stellung erworbenen Erfahrungen hat er dann als Mitglied des Kreiseisenbahnrates II den Bundesbahnen zur Verfügung gestellt. Stähelin gehörte zu den arbeitsamen Mitgliedern der Behörden, in die er berufen wurde und in denen seine Stimme, die er nicht oft erhob, stets gerne gehört wurde. Wer Gelegenheit hatte, mit ihm in Verkehr zu treten, wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Konkurrenzen.

Gewinnung von Wasserkräften am Walchensee (Bd. LII, S. 133, Bd. LIII, S. 31, 144 und 275). Das Preisgericht ist, nachdem die eingereichten Entwürfe im Ministerium vorgeprüft worden waren, am 13. bis 15. Juli versammelt gewesen. Die Zahl der Projekte belief sich auf 31 statt 29, wie zu Ende März berichtet worden war. Wir entnehmen den „M. N. N." das Schlussergebnis des Urteils des Preisgerichtes, uns vorbehaltend, auf dessen Gutachten, sobald es vorliegen wird, zurückzukommen.

Es wurden folgende Preise zuerkannt:

I. Preis (20000 M.) Entwurf „Einfach und Sicher", verfasst von *Dyckerhoff & Widmann A.-G.* in Nürnberg, Oberbaurat Dr. *Kinzer* in Wien, *Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G.,* Professor *E. Reichel* in Charlottenburg und *Siemens-Schuckertwerke* in Berlin.

II. Preis (15000 M.) Entwurf „Fons roboris aqua", verfasst von *A.-G. „Motor"* in Baden (Schweiz) und *Brown, Boveri & Cº* in Baden (Schweiz) und Mannheim.

III. Preis (10000 M.) Entwurf „Unsere Kohlen", Entwurf „B", verfasst von Geh. Oberbaurat *Schmick* in Darmstadt, Baugeschäft *Heilmann & Littmann, G. m. b. H.* in München und *Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft* in Berlin.

IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Viribus unitis", verfasst von Ingenieur *L. Kürsteiner* in St. Gallen, Ingenieur Prof. *G. Narutovicz* in Zürich, *Escher Wyss & Cº A.-G.* in Zürich, *L. v. Rollsche Eisenwerke* in Gerlafingen, *Maschinenfabrik Oerlikon, Wayss & Freytag A.-G.* in München und *W. Heene,* Architekt in St. Gallen.

IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Vigor", verfasst von *Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G.* in Frankfurt a. M.

IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Gold der Berge", verfasst von *Grün & Bilfinger, A.-G.,* Tiefbauunternehmung in Mannheim und Prof. Dr. *Camerer* in München.

Bezirksgebäude in Zürich III. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Bezirksgebäude, das in Zürich III zwischen Badener-, Anker-, Stauffacher- und Rotwandstrasse erstellt werden soll, schreibt die Baudirektion des Kantons Zürich unter den im Kanton Zürich wohnhaften Architekten eine Ideenkonkurrenz aus. Als Termin zur Einreichung der Entwürfe ist der 30. November 1909 angesetzt. Das Preisgericht, das das Programm geprüft und gutgeheissen hat, wurde bestellt aus den Herren: Regierungsrat *C. Bleuler-Hüni,* Baudirektor, Regierungsrat *Nägeli,* Direktor des Gefängniswesens, Stadtrat *Wyss,* Bauvorstand I der Stadt Zürich, Architekt *E. Vischer* in Basel, Architekt Prof. *Gustav Gull* in Zürich, Stadtbaumeister *F. Fissler* in Zürich und Kantonsbaumeister *H. Fietz* in Zürich. Zur Prämiierung von höchstens sechs Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von 15000 Fr. zur Verfügung. Die prämiierten Entwürfe werden Eigentum der Regierung. Bezüglich Anfertigung der Ausführungspläne und Bauausführung behält sich diese freies Verfügungsrecht vor.

Das Bauprogramm enthält die wesentlichen Angaben hinsichtlich der Orientierung und Einteilung der dreigeschossigen Baute, sowie eine genaue Spezifikation der innern Raumverhältnisse. Verlangt werden an Plänen: Ein Lageplan 1 : 500, Grundrisse aller Geschosse und alle Fassaden, Längs- und Querschnitte durch jede Abteilung 1 : 200 und Perspektiven von zugänglichen Standpunkten aus, ein kurzer Erläuterungsbericht und summarischer Kostenanschlag.

Nationaldenkmal in Schwyz. (Bd. LII, S. 268.) Zu diesem Wettbewerb sind rechtzeitig 92 Entwürfe eingesandt worden, zu deren Beurteilung das Preisgericht, wie wir auf Seite 14 dieses Bandes bereits berichtet haben, sich am 2. August versammeln wird.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Protokoll der VIII. Sitzung am 3. Dezember 1908,
nachmittags 4 Uhr im Künstlergütli in Zürich.

Präsident: Herr *P. Ulrich,* ausserdem anwesend: Die Herren Architekten *F. Stehlin, E. J. Propper, E. Fatio,* Prof. Dr. *G. Gull* und *E. von Tscharner.*

Entschuldigt: Dr. *C. H. Baer,* Professor Dr. *F. Bluntschli, P. Bouvier* und *R. Suter.*

Der Herr Präsident teilt mit, dass die heutige Sitzung auf Wunsch einer Anzahl Kommissionsmitglieder einberufen worden sei, um den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu geben, die divergierenden Ansichten über den Modus der Publikation des Bürgerhauses nochmals darzulegen und verweist auf die inzwischen an die Mit-